

## **Das weiß-rote Brett – Newsletter der AOEG**

### **3. Ausgabe (März 2021)**

Cześć liebe Studierende, ahoy liebe Osteuropainteressierte,

hier finden Sie die dritte Ausgabe des weiß-roten Bretts, des Newsletters der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars der WWU Münster. In ca. zweimonatigem Abstand informiert Sie dieser Newsletter über aktuelle Stipendienangebote, Summer und Winter Schools, Medieninhalte, Sprachkurse und wissenschaftliche wie kulturelle Veranstaltungen mit Osteuropabezug.

Weisen Sie gerne auch Ihre Kommiliton:innen, Freund:innen und Bekannte auf dieses Angebot hin. Eine Anmeldung ist jederzeit per Mail an [anne.kluger@uni-muenster.de](mailto:anne.kluger@uni-muenster.de) möglich.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an Osteuropa und wünschen Ihnen alles Gute für die vorlesungsfreie Zeit und das kommende Semester!

Serdeczne pozdrowienia!

### ***Aktuelle Hinweise***

#### ***Lehrveranstaltungen der AOEG im Sommersemester 2021***

Auch in dieser Ausgabe weisen wir noch einmal auf unser Lehrangebot zur Osteuropäischen Geschichte im Sommersemester hin. Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie auf der AOEG-Website. Alle Veranstaltungen finden bis auf Weiteres digital statt:

<https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/OE-G/Studieren/Lehrveranstaltungen.html>

Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen sind im Hisf-Lsf verfügbar.

#### ***„Metropolen in Osteuropa“ – Stipendienprogramm der Studienstiftung des deutschen Volkes***

Mit dem Programm „Metropolen in Osteuropa“ unterstützt die Studienstiftung des deutschen Volkes gemeinsam mit der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung Studierende darin, im osteuropäischen Ausland zu studieren, Sprachkenntnisse zu erwerben und/oder zu forschen. Gefördert wird ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt inkl. Intensivsprachkurs und eigenem Studien- oder Forschungsvorhaben. Praktika sind im Rahmen des Programms ebenfalls möglich. Dabei bietet die Studienstiftung nicht nur finanzielle Ressourcen (Stipendium von 1000€ monatlich sowie Übernahme weiterer Kosten für Sprachkurse, Reise, Studiengebühren etc.), sondern außerdem die Vermittlung von Kontakten vor Ort und den Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmer:innen. Außerdem ist mit der Teilnahme am Programm die Aufnahme in das Studierendenförderungsprogramm der Studienstiftung verbunden.

Über die Inhalte und Konditionen von „Metropolen in Osteuropa“ und den Bewerbungsprozess informiert die Studienstiftung auf ihrer Website: <https://www.studienstiftung.de/osteuropa/>

**Achtung: Die Bewerbungsfrist ist der 15.03.2021!**

### Praktika im wissenschaftlichen Bereich oder in der Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Warschau

Wer osteuropabezogen außeruniversitäre Forschungsluft schnuppern und/oder die Funktionsweisen größerer Spezialbibliotheken kennenlernen möchte, hat dazu im Rahmen eines Praktikums am Deutschen Historischen Institut (DHI) Warschau die Möglichkeit.

Praktikant:innen im wissenschaftlichen Bereich schauen den Wissenschaftler:innen des Instituts bei ihrer Forschung über die Schulter und unterstützen sie mit verschiedenen Tätigkeiten. Außerdem ermutigt das DHI seine Praktikant:innen dazu, während der Zeit am Institut ein eigenes Forschungsvorhaben (z. B. eine Abschlussarbeit o.ä.) zu verfolgen und sich darüber mit dem wissenschaftlichen Personal auszutauschen.

Mit den Bibliothekspraktika sind Aufgaben zur Unterstützung der institutseigenen Bibliothek und umfassende Einblicke hinter die Kulissen einer Fachbibliothek verbunden.

Das DHI ermöglicht seinen Praktikant:innen die Unterbringung in institutseigenen Gästezimmern oder hilft bei der Organisation anderer Unterkünfte. Außerdem wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt und die Kombination mit einem Kurzzeitstipendium des DAAD unterstützt.

Eine ausführliche Beschreibung der Praktikummöglichkeiten und Bewerbungskonditionen ist hier verfügbar: <https://www.dhi.waw.pl/forschung/praktika.html>

**Achtung: Der aktuelle Bewerbungszeitraum endet auch hier am 15.03.2021!**

### Digitale Gesprächsreihe zu „Visual History“ des DHI Warschau

Über aktuelle Forschungsthemen und methodische Fragen zur „Visual History“ informiert das DHI Warschau u. a. im Rahmen einer Online-Gesprächsreihe. In online einsehbaren Folgen interviewt die Soziologin, Film- und Kulturwissenschaftlerin und DHI-Mitarbeiterin Dr. habil. Magdalena Saryusz -Wolska verschiedene deutsche und polnischer Forscher:innen zu ihren Erfahrungen und Forschungsprojekten in diesem Bereich. In der aktuellen fünften Folge gibt die stellvertretende DHI-Direktorin Prof. Dr. Ruth Leiserowitz beispielsweise spannende Einblicke in ihre Analyse von Familienfotos als historische Quellen.

Die Folgen stehen als Videodateien auf der Facebookpage und der Website des Instituts zur Verfügung:

<https://www.dhi.waw.pl/aktuelle-meldungen/detail/news/online-gespraechsreihe-zum-thema-visual-history-film-5.html>

[https://www.facebook.com/pg/DHIWarschau/videos/?ref=page\\_internal](https://www.facebook.com/pg/DHIWarschau/videos/?ref=page_internal)

### Online-Event der Columbia University zur digitalen Nutzung polnischer Archive am 12.03.2021 (und zum Nachschauen)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „History Online“ organisiert das Department of History der Columbia University New York eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den digitalen Nutzungsmöglichkeiten zentraler polnischer Archive. Unter dem Titel „Polish Archives: A Sweeping View“ präsentieren Vertreter:innen wichtiger polnischer Archive (IPN und AAN) ihre Online-Angebote und stehen in Q&A-Sessions für Fragen zur Verfügung. Außerdem findet eine Podiumsdiskussion zur Arbeit mit polnischen Dokumenten aus der Zeit des Kalten Krieges statt.

Das Event in englischer Sprache wird am 12.03.2021 von 15-17.30 Uhr (CET) via Zoom durchgeführt. Außerdem werden die Veranstaltungen von „History Online“ aufgezeichnet, sodass die Videos auch nachträglich online verfügbar sind.

Informationen zur Anmeldung und ein Flyer zum Download sind hier zu finden:

<https://www.victoria-phillips.global/history-online>

<https://history.columbia.edu/events/polish-archives-a-sweeping-view/>

Bei der Teilnahme am Live-Event ist die Zeitdifferenz zwischen den USA und Deutschland zu beachten (s. Zeitangabe in Beschreibung oben).

### *Animierte polnische Kurzfilme in der virtuellen Filmreihe des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien bei Youtube*

Zum Abschluss des Wintersemesters haben die Organisatoren der virtuellen polnischen Filmreihe am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Jena Mitte Februar ihre liebsten polnischen Animationskurzfilme vorgestellt. Die Folge wurde nun auf dem Youtubekanal des ABZ zum Nachschauen veröffentlicht. Die erwähnten Kurzfilme sind ebenfalls bei Youtube verfügbar und können über die Links in der Videobeschreibung aufgerufen werden.

Eine ausführlichere Veranstaltungsbeschreibung finden Sie hier: <http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/veranstaltungen/detail/datum/2021/02/01/virtuelle-filmreihe-im-wintersemester-20202021-ii/>

Zum Video geht es unter diesem Link:  
<https://www.youtube.com/channel/UC0tMwSOGqRv6GesKDklp7uq>

Dort finden Sie auch die Einführungen zu den anderen polnischen Filmen, die im Laufe des Wintersemesters in digitaler Runde angeschaut und diskutiert wurden.

### *DGO-Jahrestagung zum Verhältnis von Osteuropa, der EU und China am 26.03.2021*

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) lädt am 26.03.2021 zu ihrer Jahrestagung ein. In verschiedenen Impulsvorträgen und Panel Discussions beschäftigen sich Expert:innen und Akteur:innen mit den osteuropäische-chinesischen Beziehungen. Die Veranstaltung trägt den Titel „Verflechtungen und Abhängigkeiten: China – Osteuropa – Europäische Union“ und findet online statt. Die Anmeldung ist unkompliziert über die Website der DGO möglich.

Hier finden Sie sowohl eine Anmeldemaske als auch eine ausführliche Programmübersicht und technische Hinweise: <https://www.dgo-online.org/kalender/berlin/2021/verflechtungen-und-abhaengigkeiten/>

### *„Grabsteine mit Migrationshintergrund“ – Podcastreihe des Zentrums für Historische Forschung Berlin der PAN*

In seinem neuen Podcast nimmt das Zentrum für Historische Forschung (CBH) der Polnischen Akademie der Wissenschaften verschiedene deutsch-polnische Lebensgeschichten hinter den Namen und Zahlen auf Grabsteinen in den Blick. Ergänzend zu den spannenden Einzelschicksalen wird auch die Geschichte des jeweiligen Friedhofs aufbereitet. In der ersten

Folge steht der Politiker und Aktivist Błażej Stolarski aus der Zwischenkriegszeit im Fokus. Er wurde auf dem Parkfriedhof Berlin Marzahn begraben.

Die Folge gibt es hier zum Nachhören: <http://www.cbh.pan.pl/de/podcast-%E2%80%9Egrabsteine-mit-migrationshintergrund%E2%80%9D>

### *Perspektive Ost-Programmtreffen und Podcast zu russischen Nachhaltigkeitsprojekten des Thinktanks Polis 180*

Beim Grassroot-Thinktank Polis 180 ist der Programmbereich Perspektive Ost auf die Regionen Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie den Kaukasus und Zentralasien spezialisiert. In den vierwöchentlichen öffentlichen Programmtreffen werden Veranstaltungsideen besprochen und aktuelle Themen und Entwicklungen in diesen Gebieten diskutiert. Zum nächsten Programmtreffen via Zoom lädt Polis 180 am 18.03.2021 von 19-20.30 Uhr ein.

Weitere Informationen zu dem Treffen und den Link zur Anmeldung finden Sie hier: <https://polis180.org/events/18-maer-perspektive-ost-programmtreffen/>

Eine Profilbeschreibung des Programmbereichs Perspektive Ost steht ebenfalls auf der Website von Polis 180 zur Verfügung: <https://polis180.org/regionale-schwerpunkte/perspektive-ost/>

In der aktuellen Folge des Podcasts „Voices from the Neighbourhood“ von Polis 180 geht es um das Thema „Reduce, Reuse, Recycle – Insights from Russia“.

Die Folge ist online verfügbar und kann hier nachgehört werden: <https://polis180.org/blog/2020/12/14/voices-from-the-neighbourhood-reduce-reuse-recycle-insights-from-russia/>

### *Appell des Verbandes der Osteuropahistorikerinnen und Osteuropahistoriker e.V. zur Forschung in Corona-Zeiten*

Mindestens indirekt betrifft das Thema auch Sie als osteuropainteressierte Studierende – zumal darüber intensiv in der Fachwelt diskutiert wird: In einem öffentlichen Appell thematisiert der Verband der Osteuropahistorikerinnen und Osteuropahistoriker e.V. (VOH) gemeinsam mit anderen Institutionen und Organisationen die Herausforderungen und Probleme, mit denen Osteuropa-Wissenschaftler:innen in Zeiten der Pandemie konfrontiert sind. Der VOH bittet die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) um Unterstützung und Berücksichtigung dieser Bedingungen beim Umgang mit Projekt- und Verlängerungsanträgen, der Verteilung von Fördermitteln etc.

Der Appell ist auf der Website des VOH nachzulesen: <https://www.osteuropa-historiker.de/links/covid19-pandemie/>

---

Für die Inhalte der verlinkten Seiten und Veranstaltungen sind nicht die Kurator:innen und Versender:innen dieses Newsletters, sondern die jeweiligen Institutionen etc. verantwortlich.